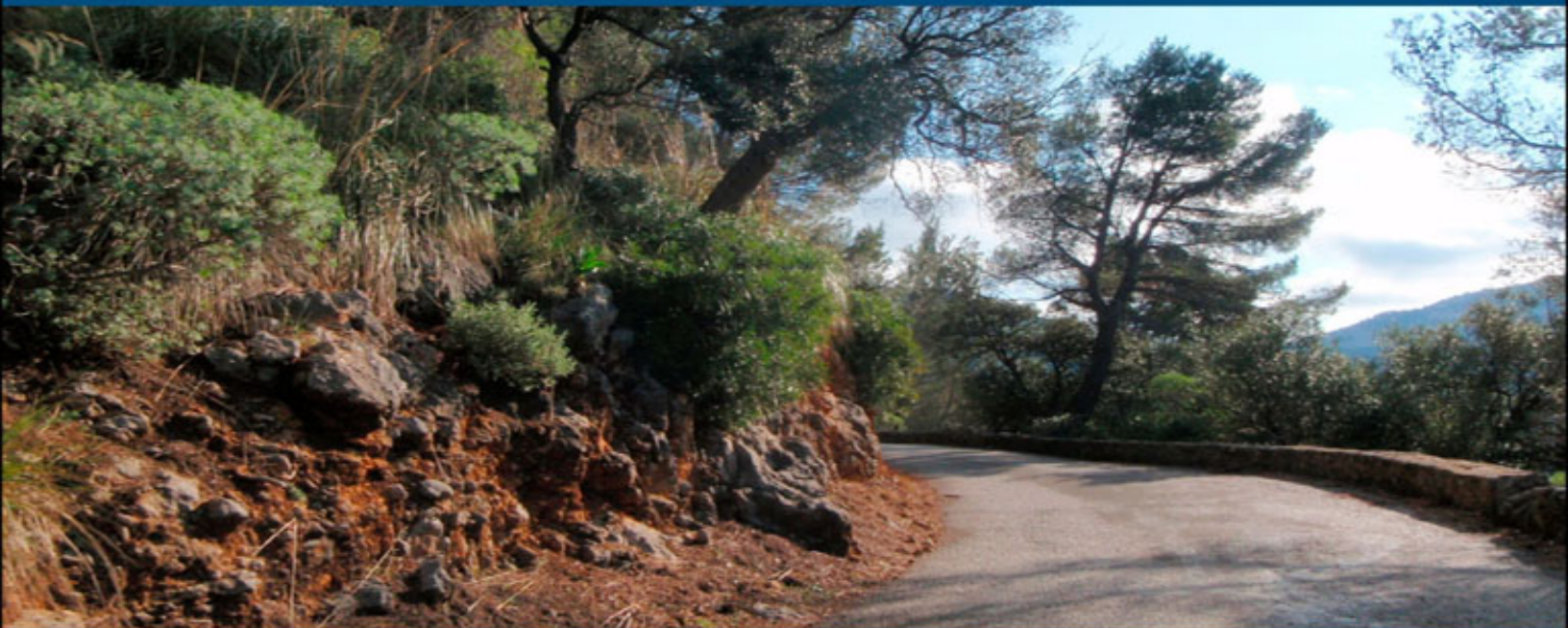


J. Lamm



Motorradtouren leicht gemacht

Ratgeber für vor, während und nach
der Tour

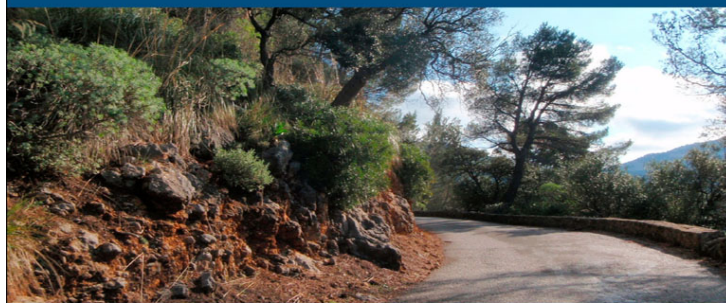


J. Lamm



Motorradtouren leicht gemacht

Ratgeber für vor, während und nach
der Tour



J. Lamm

MOTORRAD-TOURENPLANUNG LEICHT GEMACHT



21.09.2012

Ratgeber für vor, während und nach der Tour

Books on Demand

Motorrad-Tourenplanung leicht gemacht

RATGEBER FÜR VOR, WÄHREND UND NACH DER TOUR

Wer mit seinem Motorrad auf Reisen geht, erlebt viele abenteuerliche, spannende, einzigartige und schöne Momente. Gespickt mit Tipps für den Motorradalltag - besonders auch für weniger erfahrene Fahrer - möchte ich mit diesem Taschenbuch einen Eindruck darüber vermitteln, dass bereits die Planung ein Teil der eigentlichen großen Tour ist und auch richtig Freude machen kann, nämlich Vorfreude auf das, was einen erwartet mit dem Gefühl der Sicherheit an alles gedacht zu haben.

Jede große Tour ist ein unvergessliches Erlebnis, bedeutet richtigen Spaß und mehr wie Urlaub, fernab vom gesamten Alltag mit wundervollen Ausblicken.

Eine gute Fahrt wünsche ich jeder Bikerin und jedem Biker!

Das Ziel macht den Weg und nicht umgekehrt...

Zuerst überlegt man doch eigentlich, wo man schon immer einmal hin wollte, wenn man die nächste Motorradreise plant. Dann überlegt man, ob dies mit dem Bike überhaupt möglich ist und wie man dahin kommen könnte. Auch sollte eines klar sein - nicht jeder hat die gleichen Interessen.

Wo der eine mal gemütlich ein paar km „schrubben“ will, möchte der andere vielleicht sein Können verbessern, der nächste alles ausprobieren oder aber auch einfach nur die

Mischung aus Bikerurlaub und Erholung, wohingegen ein weiterer nichts als Kurvenerlebnisse und dennoch den „faulen“ Ausgleich an irgendeinem wunderschönen Strand sucht, um den Traum zu verwirklichen, dass das geliebte Bike ganz in der Nähe auf die nächsten Kurven wartet. Geht man mit mehreren „Gleichgesinnten“ on Tour so wäre vielleicht eine Prüfung derer Interessen von Vorteil. Geht man alleine auf Tour, so bedarf das auch einer doppelt guten Planung, denn hier hilft man am besten oder zwangsweise immer sich selbst am besten.

Inhaltsverzeichnis:

[Fahren in der Gruppe](#)

[Planung Zeitrahmen](#)

[Routen/Kilometer pro Tag/Tankstopps](#)

[Pausen](#)

[Realistische Selbsteinschätzung](#)

[Fremde Länder - fremde Sitten](#)

[Hotel oder Camping](#)

[Unterkunft am Urlaubsort](#)

[Kosteneinsparung bei Buchung](#)

[Wenn mein Bike mal nicht mehr kann](#)

[Abfahrtskontrolle am Motorrad](#)

[Gepäck und Beladung](#)

[Checklisten für die Reise](#)

Fahren in der Gruppe:

Ganz sicher sollte klar sein, dass der mit der meisten Erfahrung vorne weg fährt, denn nur der ist möglicherweise in der Lage, sich in die Situation eines möglichen Unerfahrenen rein zu versetzen.

Sollte ein Fahranfänger dabei sein, so fährt der gleich als Zweiter. Wenn der Erfahrene dann das Tempo an das Können des Anfängers anpasst, klappt alles reibungslos. Ein Anfänger darf niemals versuchen „hinterher zu kommen“, denn dann gehen Wahrnehmung und Beherrschung der Maschine teilweise verloren und es kann richtig gefährlich werden. Auch können Sprüche „geht das nicht schneller?“, „wir brauchen wohl etwas länger als geplant..“, „könnten schon dort sein..“, „Motorrad fahren ist genial, wenn man auch fährt..“ usw. den Unerfahrenen dazu verleiten über seine Verhältnisse zu fahren. All diese Sprüche bergen indirekte Vorwürfe bzw. Hinweise, dass den anderen das alles zu langsam geht bzw. sie die Tour nicht genießen, weil sie Rücksicht nehmen müssen. Das hat wie schon erwähnt meist zur Folge, dass der Anfänger irgendwann einfach nachfährt, ohne an seine eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu denken und möglicherweise über einen längeren Zeitraum über sein eigentliches Können geht. An die Folgen will gar keiner denken - leider oft erst dann, wenn man sie unmittelbar vor Augen hat.

Da geht jeglicher Spaß verloren, weil er oder sie immer versuchen wird, etwas zu tun, was nicht dem Wissensstand und der Erfahrung entspricht, und rasch nachlassende Kondition ein Defizit in der Konzentration somit auch in der Reaktion zur Folge hat. Ist nur so ein Gedanke, den ich hier

aber nicht unerwähnt lassen möchte. Bestimmt denken sehr viele Biker ebenso.

Einen angehenden vernünftigen Motorradfahrer zeichnet es aus, wenn er den anderen mitteilt, dass ihm das ein oder andere zu schnell geht. Lieber alles etwas langsamer und dafür sicher für sich und alle beteiligten mit dem Fahrspaßfaktor von 100% damit jeder diese wundervolle Tour genießen kann.

Ein Profibiker wird das in jedem Fall verstehen.

Mein Tipp an alle:

Nehmt wirklich nur Biker mit, die mit Euch auf einer Wellenlänge sind, sonst könnte das in einem Chaos enden.

Hier geht es um Kurven genießen, Freude auf das was kommt und Freude über das was war - immer in einer Einheit mit der Maschine. Schöne Ecken sehen und all den ganzen Alltagskram hinter sich lassen. Und man ist nicht jeden Tag „gleich drauf“, also nach dem Motto fahren, dass man sich selbst am besten kennt.

Folgende Punkte helfen zur Klärung bzw. zur Vermeidung von Problemen während der Reise:

- ✓ Welche Maschine fahren die Mitfahrer? (eine Harley fährt Pässe ganz sicher anders wie eine GS)
- ✓ Über welche Fahrpraxis verfügen die Mitreisenden?
- ✓ Welche Touren haben die anderen schon „hinter sich“?
- ✓ Wie sieht es mit meiner eigenen Fahrpraxis aus?